

Trakl, Georg: DiE RATTEN (1913)

- 1 In Hof scheint weiß der herbstliche Mond.
- 2 Vom Dachrand fallen phantastische Schatten.
- 3 Ein Schweigen in leeren Fenstern wohnt;
- 4 Da tauchen leise herauf die Ratten

- 5 Und huschen pfeifend hier und dort
- 6 Und ein gräulicher Dunsthauch wittert
- 7 Ihnen nach aus dem Abort,
- 8 Den geisterhaft der Mondschein durchzittert

- 9 Und sie keifen vor Gier wie toll
- 10 Und erfüllen Haus und Scheunen,
- 11 Die von Korn und Früchten voll.
- 12 Eisige Winde im Dunkel greinen.

(Textopus: DiE RATTEN. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/913>)